

Unterstützung für Behinderte

Die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg macht ein neues Beratungsangebot

Lüneburg. Was steht Menschen mit Behinderungen und ihren Angehörigen zu? Wo finden sie eine passgenaue Unterstützung für ihren speziellen Bedarf? Wie und wo werden unterschiedliche Leistungen zur Rehabilitation beantragt? Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen aber auch andere Interessierte

können sich mit allen Fragen rund um Teilhabe und Rehabilitation an die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) wenden. Die Lebenshilfe Lüneburg-Harburg hat nun einen positiven Bescheid für die EUTB-Beratungsstelle in Stadt und Landkreis Lüneburg erhalten.

Das Beratungsangebot wird – vorerst – bis zum 31. Dezember 2020 durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert. Für Lüneburg ergibt sich dadurch die Situation, dass es vor Ort zwei Teilhabeberatungsstellen gibt: Eine in der Träger-

schaft von PädIn mit dem Namen PädInklusiv und die neue Teilhabeberatungsstelle der Lebenshilfe.

Die EUTB-Beratungsstelle der Lebenshilfe hat am 1. November vergangenen Jahres ihre Arbeit in der Lüneburger Altstadt aufgenommen. „Viele wissen, dass die Lebenshilfe auch Anbieter von Dienstleistungen und Einrichtungen ist. Jeder, der die Beratungsstelle in Anspruch nimmt, kann sich sicher sein, dass wir dem Anspruch einer unabhängigen Beratung in vollem Umfang nachkommen werden“, sagt Inge Seiler-Päpper, Be-

reichsleiterin Wohnen und Assistenzdienste der Lebenshilfe. Die Berater Amke Baum, Beate Schlüter und Markus Lauenroth werden vor Ort und mobil im Einsatz sein, denn die Beratung kann auf Wunsch auch bei Ratsuchenden zu Hause stattfinden.

Die Beratungsstelle, Beim Benedikt 9, ist zu folgenden Öffnungszeiten erreichbar:

Offene Sprechstunde: dienstags von 10 bis 12 Uhr; donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Nach telefonischer Vereinbarung unter (04131) 2687194 sind auch Termine außerhalb dieser Zeiten möglich. lz